

. . . und aus der Sicht von Chantal

Skitour Tube vom 2. März

Tourenleiter :Hans Gnädinger

Teilnehmer: Lydia Schärer, Urs Liechti, Ruth Feldmann, Edi Biderbost, Otto Gerber, Alfred Steffen, Werner Jörg, Ruth und Theo Oesch, Romy Geiser, Baize Heger, Hans-Ueli Christen, Francis Jeanrichard (Gast), Jules Hunkeler, Chantal, Sereina(mit Skihose) und Joe Wiedmer

Auf besseres Wetter hoffend, treffen wir uns unter einer dichten Hochnebeldecke um 7.30 Uhr in Brännlisau, wo wir in die verschiedenen Autos umsteigen. Nach einer Stunde Fahrt sind wir zwar in der Lenk, aber immer noch unter dem Nebel. Mit dem Gondeli schweben wir dem Leiterli entgegen. Sorgenvoll richten wir unsere Augen himmelwärts. Erst ganz kurz vor der Bergstation lichtet sich das Grau und eine grandiose Bergwelt im Sonnenlicht erfreut unsere Herzen.

Für einen 10 minütigen Aufstieg kleben wir die Felle an die Skier und schon geht es gemächlich aufwärts. Das erste Dessert gibt es schon von dort aus. Tiefer Schnee lockt zu kühnen Schwüngen mit künstlerischen Showeinlagen mit intensivem Schneekontakt. Da nichts passiert ist, getraue ich mich bei den Akteuren zu bedanken und bin froh, dass es nicht mich erwischt hat. Viel zu schnell heisst es wieder Felle montieren.

Sereina, gezogen von Joe, läuft ohne zu murren und so kann ich nur geniessen. Die Sonne, die Wärme, die Landschaft die Luft, die Freiheit. Es ist ein Privileg in diese ruhige, tiefverschneite Wintergegend vorstossen zu können. Kompetent, überlegt und gemütlich führt uns Hans höher und höher. Bei einem umgebauten Alphüttli rasten wir. Wer weiss, wie fest der Wind oben auf dem Grat blasen wird? Es dauert dann auch gar nicht mehr lange und wir stehen alle auf dem Gipfelpunkt 2075. Natürlich werden da alle Gipfel benamst. Ich staune nur so ob dieser Sattelfestigkeit. Daneben heisst es Felle abnehmen und versorgen, etwas trinken, allen Gipfelstürmer gratulieren, Sonne und Aussicht geniessen und schon schnallen wir die Skier wieder an.

Schwung an Schwung reiht sich aneinander. Sooooo schön! Kurz streift mich der Gedanke, dass ich ja eigentlich Zuhause am Haushalten wäre. Da hätte ich aber was verpasst! Viel zu schnell sind wir wieder unten. Zum dritten Mal montieren wir für den letzten kurzen Aufstieg unsere Felle und bald darauf sind wir oben. Von nun an sind wir auf markierten Pisten. Gleich im ersten Beizli kehren wir ein, bevor wir uns an die Talfahrt wagen. Gar nicht so einfach in diesem Pistenwirrwarr. Sie sind aber in gutem Zustand, erst kurz vor Lenk wird der Schnee doch sehr weich. Aber immerhin können wir bis zum Parkplatz fahren.

Schnell ist alles eingepackt und es heisst Abschied nehmen. Wir haben einen tollen Tag erlebt. Ganz ♥-lichen Dank an Hans für die gute Organisation und Leitung dieser Tour.

Text Chantal Wiedmer / Foto Urs Liechti

**...und Hans, unser
Tourenleiter**

